

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eisernen Division erlahmte sichtlich. Blutige Verluste und Krankheiten, zumal Erfrierungen, zehrten am Mark der Truppe. Die fortschreitende Ausdehnung des lettischen Umfassungslügels nach Westen bedrohte Flanke und Rücken der bei Thorensberg fechtenden Truppen. Trotzdem ging der Kampf mit Unterbrechungen weiter. Die deutsch-russischen Truppen erzielten gelegentlich kleine Erfolge, aber der Druck der Letten nahm ständig zu. Am 9. November erreichten letztere die Straße Riga—Kalnzem.

10. November.

Am 11. November sollte ein Gegenstoß unter Einsatz des endlich im Fußmarsch herangekommenen Detachements Koszbach dem linken Flügel der Eisernen Division Luft machen. Ehe er erfolgen konnte, gingen indessen die Letten am 10. November mit sehr starken Kräften bei und westlich Thorensberg zum Angriff über. Es kam zu wilden, hin- und hervogenden Kämpfen südwestlich der Stadt, bei denen die Letten schließlich die Oberhand behielten. Die Entlastung durch die östlich Schloß stehenden Russen blieb aus. Auch das von der Deutschen Legion herangezogene Regiment Baltensland konnte einen Umschwung nicht herbeiführen. Am Abend fiel die am Südausgang von Thorensberg gelegene Irrenanstalt in die Hände der Letten, so daß die Verteidiger der Stadt abgeschnitten waren.

Dem nunmehr bei Thorensberg eingetroffenen und sofort zum Gegenstoß angeetzten Detachement Koszbach gelang es jedoch, die Irrenanstalt wieder zu nehmen und die in Thorensberg eingeschlossenen Truppen zu befreien. Auch auf dem linken Flügel der Kampffront errang das zum Gegenstoß angeetzte Jäger-Bataillon erhebliche Erfolge.

11. November.

Trotzdem war die Lage unhaltbar. Das Oberkommando der Westarmee, bei dem Major Bischoff die Geschäfte des Stabschefs übernommen hatte, mußte am 11. November die Räumung von Thorensberg und den Rückzug in die Dlai-Stellung befehlen. Im einzelnen sollten das Korps Graf Keller den Raum Schloß—Tuckum besetzen, die Eisernen Division sich um Paulsgnade versammeln, die Deutsche Legion (ohne Detachement Brandis) die Linie Neugut—Gr. Etaw—Bausk halten, das Detachement Brandis weiterhin den Schutz der Bahn in der Gegend von Radziwilischki ausüben, das Korps Wirgolitsh um Tauerfahn zusammengezogen werden und die Abteilung Plehwe den Rücken der Armee decken und gegen Windau sichern.

Dieselbe Aufgabe hatte bei Talsen das 2. Plastun-Regiment des Korps Keller. Die vor Windau und in Mitau zurückgelassenen Teile des Korps, das deutsche Bataillon Lütgenhaus und die Abteilung Adamowitsch, wurden herangezogen.